

Jerusalema-Challenge im Blumenhaus

Ein Fuss nach vorne, viermal auf den Boden tippen, auf das andere Beine wechseln und den Fuss viermal auf den Boden tippen. Das ist der Grundschrift zum Video-Trend, der „Jerusalema-Challenge“. Der Song „Jerusalema“ ging im Jahr 2021 viral: Weltweit tanzen Menschen zum Beat des Songs. Veröffentlicht haben ihn der südafrikanische DJ "Master KG" und die südafrikanische Sängerin Nomcebo Zikode. Der Song bringt in Zeiten von Corona Hoffnung in die Welt, so beschreibt die Sängerin zumindest den Hit: „Mit Jerusalema ist ein Ort gemeint, an dem man Frieden findet, an dem es keine Sorgen, sondern nur Glück und fröhliche Menschen gibt.“

Im Februar 2021 hat das Jerusalema-Fieber auch Christina Hufschmid und Sarah Scholl aus dem Bereich Schule gepackt. Kurzerhand war die Idee entstanden, die Jerusalema-Challenge ins Blumenhaus zu bringen und in Zeiten von Abstand halten und Entfernung wieder eine Zusammengehörigkeit kreieren zu können - auch wenn dies „nur“ in einem Video ist.

Mit Sandra Nikles aus der Administration, Catherine Rihs aus dem Erwachsenenbereich und Martin Arnet aus der Ergotherapie wurde das «Jerusalema-Team» komplettiert. In vielen freiwilligen Stunden Arbeit entstand unser berührendes Video «Jerusalema im Blumenhaus». Wir sind wahnsinnig stolz auf das Ergebnis der „Jerusalema-Challenge“. In diesen speziellen Corona-Zeiten konnten wir durch die Realisierung dieses Projektes eine Zusammengehörigkeit und ein Miteinander kreieren. Das gemeinsame Tanzen hat allen ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert.

Christina Hufschmid und Sara Scholl
Bereich Schule

